

## Zweite Übersicht der Arten der Gattung Cerocoma Geoffr. \*) (Col. Meloidae.)

Von Edm. Reitter in Paskau.

Nachfolgende Tabelle gründet sich zumeist auf die ♂; einzelne ♀ sind oft schwer bestimmbar. Der Bau der Fühler beim ♂ ist meistens so außerordentlich kompliziert und schwer zu beschreiben, so daß ich es, wo es ging, vorzog, Artcharaktere anzuwenden, die leichter erfaßt werden konnten.

A" Bauch ganz oder zum Teile rot.

1" Kopf- und Halsschild mit den Flügeldecken gleichfarbig, metallisch grün oder blau, wenigstens die Basalhälfte der Hinterschenkel beim ♂ schwarz.

2" Kopf einfarbig dunkel, selten mit kleinem roten Stirnfleck; die ♀ stets mit schwärzlichen Fühlern und Beinen.

3" Die hinteren 4 Beine außen schwarz behaart. Beine schwarz, nur die sehr verbreiterten Vorderschienen beim ♂ gelbrot. Bauch ganz rot, nur das Analsternit schwarz. Mittelschienen beim ♂ und ♀ hinter der Basis leicht geknickt. - - Transkaukasus, Persien.

### **festiva** Fald.

3' Alle Beine gelb oder weiß behaart. Mittelschienen einfach, schwach gebogen.

4" Analsegment beim ♂ jederseits in einem großen, langen Lappen vorgezogen, die hinteren 4 Schenkel beim ♂ dunkel. Beim ♂ sind die 2 letzten Sternite schwarz. — Kleinasien (Amasia, Ephesus), Ägypten.

### **ephesica** Reitt.

4' Analsegment einfach ausgerandet, die Seiten abgerundet, in keine vorstehende Lappen ausgezogen.

5" Stirn einfarbig, dunkel, Wangen des ♂ bogig gesondert, glatt, unbehaart und chagriniert. Endglied der Fühler des ♂ sehr groß, irregulär gezipfelt; die verdickten Vorderschienen bilden außen vor der Spitze einen nagelartigen Zahn. Beine des ♂ gelb, die Hinterschenkel

1) Die erste erschien in der Deutsch. Ent. Ztschr. 1885, p. 12—14.

an der Basis dunkel. Bauch rot, die letzten 3 Sternite beim ♀, 2 beim ♂ schwarz. — Österreich, Ungarn, Südosteuropa. Südrußland, Turkestan.

**Schreberi** Fabr.

- 5' Stirn in der Mitte gewöhnlich mit kleinem rostroten Flecken. Wangen punktiert und behaart. Endglied der Fühler des ♂ viereckig gerundet, innen konkav, fein dunkel gefleckt, die verdickten Vorderschienen des ♂ außen vor der Spitze lappig erweitert. Hinterbeine des ♂ ganz schwarz. Beim ♂ und ♀ nur die 2 ersten Sternite rot. — Algier.

**Vahli** Fabr.

- 2' Beine in beiden Geschlechtern rotgelb. Wangen und ein Stirnfleck beim ♂ rot, beim ♀ mit kleinem rostroten Fleckchen in der Mitte. Zweites Glied der Vordertarsen an der Spitze des Außenrandes knotig erweitert.

- 6'' Bauch rot, die 2 letzten Sternite schwarz, alle Trochanteren rotgelb. — Persien: Luristan. (W. 1909, 103).<sup>1)</sup>

**Bodemeyeri** Reitt.

- 6' Bauch schwarz, die Seiten der ersten 3—4 Sternite rot gesäumt; alle Trochanteren dunkel. — *C. marginiventris* Reitt., *pictiventris* Reitt. — Araxesthal.

**Mühlfeldi v. gloriosa** Müls.

- 6' Körper ganz rostgelb, gelb behaart, Flügeldecken und gewöhnlich die Hinterbrust metallisch grün. — Mesopotamien.

**Mühlfeldi v. collaris** Reitt.

- 1' Unterseite, Kopf- und Halsschild schwarz, Flügeldecken metallisch grün oder blau. Vorderbeine des ♂ auffallend lang weißfilzig behaart.

- 7'' Bauch rot, nur die letzten 1—3 Sternite schwarz. — Araxesthal.

**Scovitzi v. rufiventris** Reitt.

- 7' Bauch schwarz, nur die Seiten rot gesäumt. — Araxesthal.

**Scovitzi v. lateralis** Reitt.

- A'' Bauch ganz dunkel metallisch gefärbt. Beine in beiden Geschlechtern gleichfarbig, meistens hell oder zum größten Teil gelb gefärbt.

- 8'' Unterseite, Kopf- und Halsschild schwarz, Flügeldecken metallisch grün oder blau. — *C. picticornis* Motsch. — Transkaukasus, Persien, Kleinasien, Syrien, Ägypten.

**Scovitzi** Fald.

- 8' Die ganze Oberseite dunkel metallisch, meist grün oder blau.

- 9'' Die Wangen ganz oder zum Teile, beim ♀ nur ein kleiner Stirnfleck in der Mitte rot oder gelb. Zweites Glied der Vordertarsen an der Spitze der Außenseite beim ♂ knotig verdickt.

<sup>1)</sup> Die Angabe, daß das 1. Glied der Vordertarsen beim ♂ lappig erweitert ist, beruht auf einem Schreibfehler; in Wirklichkeit ist es das 2.

a" Oberseite gelbweiß behaart.

b" Die 2 vorletzten Glieder der Fühler beim ♂ quer oval, ziemlich von gleicher Breite und kahl, nur das vorhergehende nach innen etwas zipfelig gelb behaart. Oberseite purpur-kupferfarbig, seltener kupferig grün. — Balkan, Türkei.

**Kunzei** Wallfl.

b' Die 2 vorletzten Glieder der Fühler beim ♂ ungleich, das vorletzte breiter, dieses und das vorhergehende nach innen mit straffen Haaren zipfelig behaart. Grün oder blau, Fühler und Beine gelb, nur die Schenkelbasis oftmal angedunkelt. — *C. gouocera* Motsch.<sup>1)</sup> *syriaca* Ab. — Ungarn, Südosteuropa, Südrußland, Kaukasus, Kleinasien, Syrien.

**Mühlfeldi** Gyll.

Wie der vorige aber metallisch blau, Palpen, Fühler und Beine beim ♂ gelb, nur die Hinterschenkel bis zur Mitte dunkel. — (Nach Kraatz). — Euboea.

**v. Schraderi** Kr. ♂.

a' Oberseite schwarz- oder sehr dunkel behaart. Oberseite meistens blau.

c" Die abgeflachte Seite des letzten Fühlergliedes beim ♂ ohne weißes Sekret. Wie *Mühlfeldi*, metallisch blau, Fühler gelb, das 1. Glied beim ♀ und die Palpen dunkel, Beine bräunlich gelb, die Vorderchenkel fast bis zur Mitte, die Mittelschenkel fast bis zur Spitze, die Hinterschenkel ganz metallisch dunkelblau. — (Nach Kraatz. Euboea.

**v. Schraderi** Kr. ♀<sup>2)</sup>

c' Die abgeflachte Seite der 3 letzten Fühlerglieder des ♂ von einem weißen Sekret milchweiß. Dunkelblau, schwarz behaart, Fühler und Beine gelbrot, die Außenseite der Palpen sowie die Basis der Hinterschenkel beim ♂ blauschwarz, Hintertarsen dunkel. Beim ♀ ist die Basis der Fühler und der größere Teil der Tarsen schwärzlich, alle Beine rotgelb, nur die Basis aller Schenkel kurz schwarzblau, Tarsen dunkel und oben schwarz behaart. Die Fühler ähnlich gebildet wie bei *Mühlfeldi*, aber das 7. und 6. Glied innen dicht und lang schwarz behaart. Long. 10–13 mm. — Syrien: Jaffa.

**azurea** n. sp.

<sup>1)</sup> Motschülsky gab in Bull. Mosc. 1872, p. 49, eine kleine Übersicht der *Cerocoma*-Arten, die ganz ungenügend ist. Einige dabei aufgestellte neue Arten sind darnach kaum zu entziffern.

<sup>2)</sup> Die *C. Schraderi* ist hier nach dem Autor wiedergegeben. Die nachfolgende Art aus Syrien habe ich dafür gehalten, aber sie weicht von den Angaben des Herrn Dr. Kraatz so wesentlich ab, daß ich es vorziehe, sie als besondere Art zu beschreiben. *Schraderi* dürfte nur var. von *Mühlfeldi* sein; die Behaarung der vorletzten Fühlerglieder entspricht auch dieser Art, mit der er sie übersehen hatte zu vergleichen.

- 9' Kopf einfarbig dunkel, auch beim ♂ ohne rote Stellen. Vordertarsen beim ♂ mehr weniger verbreitert, aber das 2. Glied an der Spitze der Außenseite nicht knotig verdickt.
- 10'' Die 2 vorletzten Glieder der Maxillartaster beim ♂ sehr stark verdickt und die basalen Fühlerglieder (bis auf die 4 letzten) sehr irregulär gebildet, 3. und 4. stark in die Quere gezogen.
- 11'' Die 4 Endglieder der Fühler (♂ ♀) schwarz, Beine ganz metallisch grün, nur die Vorderbeine beim ♂ mit Ausnahme der Basalhälfte der Schenkel gelb. — Hochsyrien: Akbes. — (W. 1896, 267.)

**Prochaskana** Reitt.

- 11' Die Fühler des ♂ sind gelb, die Endglieder beim ♀ manchmal rotbraun; Beine zum großen Teile gelb. Oberseite grün, selten blau, fein weiß oder gelbweiß behaart, die Behaarung bei Nordspanischen Stücken (Provinz Orense) schwarz: v. *orensis* nov.; Beine zum größten Teile gelb; seltener sind die 4 hinteren und die Basalhälfte der Vorderschenkel dunkel metallisch: v. *viridula* Reitt. — Mittel- und Südeuropa, Kleinasien.

**Schäfferi** Lin.

- 10' Die 2 vorletzten Glieder der Maxillartaster beim ♂ nicht deutlich verdickt, schlank und die Fühler des ♂ mit Ausnahme des ersten Gliedes ziemlich einfach, ähnlich wie beim ♀ gebildet, nur sind die Mittelglieder etwas mehr in die Quere gezogen; Halsschild nur so lang als breit, oder schwach quer. Vordertarsen des ♂ erweitert, beim ♀ einfach. Grün oder blau, die Fühler und Beine rotgelb, die Hinterschenkel in der Regel an der Basis dunkel, seltener die Beine vorherrschend dunkel metallisch, nur die Spitze der Vorderschenkel gelb: a. *aeueipes* nov. In sehr seltenen Fällen ist das erste Fühlerglied einfach, nicht flügelförmig erweitert und gehoben: v. *simplicicornis* nov. (Araxes). Kleinste Art. — Rumänien, Armenien, Kleinasien, Syrien, Kaukasus, Araxesthal.

**Dahli** Kr.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Zweite Übersicht der Arten der Gattung Cerocoma Geoffr. \\*\) \(Col. Meloidae.\) 190-193](#)